Lokales.

— Maschinenöl und Oelkannen.
Hehnke & Co.

— Raucht die „Manila," eine ausgezeichnete 5c Cigarre.

— Ball in Lion Grove nächsten Sonntag den 8. Juli.

— Unsere Countybehörde war dieser Tage in Sitzung. Verhandlungen nächste Woche.

— Die Gattin von Freund Chas. Heufinger feierte am Montag ihren Geburtstag.

— Die besten und dauerhaftesten Geräthschaften findet Ihr bei Hy. Stratmann. Besucht ihn!

— Hr. Ira T. Paine und Frau befinden sich auf einer längeren Vergnügungsreise im Osten.

— Spezialverkauf von Polstermöbeln ist jetzt im Gange bei Sondermann & Co. neben Veit's Grocery.

— Doctor W. B. Hoge. Office über Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1 u. 2; Telephon 95 und 18.

— Die größte Auswahl der schönsten Kinderwagen findet Ihr bei Jos. Sondermann. Kommt und trefft Eure Auswahl jetzt.

— Für Tapeten und Paint geht zu McManus im alten Postofficegebäude; ebenfalls sind Schreibmaterialien und alle Arten Bücher bei ihm zu haben.

Dr. H. C. Miller, Zahn-Arzt.
Aeltest etablirte zahntechnische Office in Grand Island. Alle Arbeit die beste. Office im Independent-Gebäude. 41

— Baseball am Sonntag zwischen Omaha und Grand Island in Hann's Park. Na, da wird hoffentlich die Scharte von letztem Sonntag wieder ausgewetzt.

— Ralph Platt, der mit seiner Schwester Blanche auf der Reise hierher ist, liegt in Portland krank darnieder, doch soll sich sein Befinden bereits ziemlich gebessert haben.

— Das Hagelwetter Dienstag Morgen richtete östlich und südöstlich von der Stadt großen Schaden an. Im nordwestlichen Theil der Stadt zersplitterte der Blitz sechs Telephonpfosten zur Zeit des Gewitters.

— Verlaufen od. gestohlen!—Am 4. Juli eine graue Stute ungefähr 1000 ℔ schwer, Lederhalfter u. Kette, dunkel melirte Mähne u. Schweif. Liberale Belohnung für Auskunft über den Verbleib. Jno. Coners, 204 W. 12. St.

— Der socialistische Candidat für das Gouverneursamt in Nebraska, Prof. Theo. Kharas, von Omaha, war vorgestern in der Stadt. Er wird am Freitag den 20. Juli wieder hierherkommen und dann eine Rede halten, zu welcher Alle eingeladen sind, zu erscheinen, um dieselbe zu hören.

— Am Sonntag, als wir auf der Rückreise von Kansas City in Omaha waren, trafen wir dort auch unseren alten Bekannten Henry Stehr, welcher jetzt in Hammond's Packing Haus beschäftigt ist. Seine Familie, die seither noch in Fremont weilte, siedelte diese Woche auch nach Süd-Omaha über.

— Eine fröhliche Hochzeitsfeier, gemüthliche Geburtstags- oder sonstige Feier giebt's nicht, außer Ihr habt ein Fäßchen oder mehrere des famosen Dick Bros. Bier dabei, denn dies bringt Alles erst in die richtige Feststimmung; dabei ist es gesund und bekommt Einem gut. Bestellt Euch „Dick Bros." bei Albert Heyde.

Wichtige Bekanntmachung.

Lesern des „Nebraska Courier", die mir Gelder für Abonnement usw. schulden, zur Nachricht, daß ich mich entschlossen habe, ihnen Zeit zu geben bis 1. August d. J., um ihren Verpflichtungen nachzukommen. Alle bis und einschließlich 4. Mai 1900 ausstehenden Gelder des „Nebraska Courir" sind, wie bereits früher bekannt gemacht, an mich direkt oder die Rechtsanwälte Ashton & Mayer zahlbar. Die Courier Publishing Co. hat nur das Recht vom oder nach dem 8. Juni 1900 datirende Außenstände einzutreiben, ganz ungeachtet ihrer gegentheiligen Behauptungen. Diejenigen, die etwa unvorsichtig genug waren, irgendwelche alte Forderungen an jene Gesellschaft zu bezahlen, würden mir einen Gefallen thun, mich oder die Herren Ashton & Mayer davon zu benachrichtigen und werde ich dann nicht zögern, mein gutes Recht vor Gericht geltend zu machen und jenen Herren ihr, gelinde gesagt, unsauberes Handwerk zu legen.

Nach dem 1. August d. J. werde ich beginnen, die mir zukommenden Forderungen einzuklagen, wenn Solche, die mir schulden, es nicht vorziehen, dieselben vor Ablauf dieser Frist zu begleichen und Kosten und Scheererei zu sparen. Wer bis zu jener Zeit zu zahlen nicht im Stande ist, mag mit den Herren Ashton & Mayer Rücksprache nehmen und ein passendes Abkommen treffen.

So leid es mir thäte, gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen zu müssen, scheine ich durch Umstände dazu gezwungen zu werden.

Achtungsvoll
F. L. Brandt.
Grand Island, 12. Juli 1900.

— Sichelmesser für Grasmäher und Binder. Hehnke & Co.

— Frl. Olga Bernstein feierte am Dienstag ihren Geburtstag.

— Am Dienstag feierte Nachbar Henry Stratmann seinen Geburtstag.

— Alle sagen die „Manila" ist die beste 5c Cigarre. Bei allen Händlern.

— Die Ernte ist in vollem Gange, doch läßt dieselbe sehr viel zu wünschen übrig.

— Hr. Robert Beyersdorff in Merrick County feierte am Dienstag seinen Geburtstag.

— Upperman & Leiser verkaufen Binder-Bindfaden bester Qualität zu niedrigsten Preisen.

— Hr. Arthur Bentley nebst Frau von Chicago ist hier zu Besuch bei Eltern und Geschwistern.

— Man unterhält sich gut in der Wirthschaft von Wm. Schlichting, habt Ihr das schon ausgefunden?

— Dr. Oscar H. Mayer, deutscher Zahn-Arzt, Office über der First National Bank.

— Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichen Lunch jeden Vormittag von 10—12 Uhr.

Nicht 25 Cts., nicht 50 Cts., sondern 35 Cts. ist der Preis von Rocky Mountain Thee, Keiner echt außer angefertigt von der Madison Medicine Co. Fragt Euren Apotheker.

— Das wohlschmeckendste und gesundeste Bier ist das Dick Bros. Bier von Quincy, Ill. Haltet Euch eine Kiste desselben im Hause.

— Am Montag starb ein etwa 9 Jahre alter Sohn des Hrn. und der Frau Chas. B. Niemoth. Das Begräbniß fand vorgestern statt auf dem Wiegert Friedhof.

— Frau John Ohlsen von Loup City ist schwer krank hier im Hospital und ihr Gatte befindet sich zeitweise hier, zeitweise in Loup City, um dort nach dem Rechten zu sehen. Wir wünschen der Patientin gute Besserung.

— Heute feiert Arthur, der Sohn von Julius Gündel und Frau seinen 10ten Geburtstag und giebt deshalb die Mamma des Geburtstagskindes den Freunden und Schulkollegen Arthur's heute Nachmittag ein kleines Fest.

— Am Dienstag verheirathete sich Hr. B. F. Davis mit Frl. Edith Glanville, Tochter von R. C. Glanville und Frau. Das junge Ehepaar hat sein Heim in North Loup aufgeschlagen, wo Davis die Stelle als Prinzipal der dortigen Schulen erhielt.

— Im Distriktgericht wurde am Dienstag der Verkauf von 34 Acker Land durch Receiver Aldrich der Citizens Nat'l Bank an die Manhattan Promotion Co. bestätigt. Dies Land liegt nördlich von den B. & M. Stock Yards und ist für Gebäulichkeiten der neuen Bahn bestimmt.

Ausverkauf!

Es ist meine Absicht, mein gänzliches Lager von Pferdegeschirren, Sätteln, Zaumzeug usw. bis zum 1. August zum Kostenpreis auszuverkaufen. Kommt u. deckt Euren Bedarf bei mir, denn eine ähnliche Gelegenheit dürfte Euch so bald nicht wieder geboten werden.

Wm. Cornelius,
nördlich von Wolbach's Elevator.

Keine übermäßigen Raten auf der Nickel Plate Bahn.

Unsere Züge sind bestens equipirt, bestehend aus drei vestibulirten Schlafwaggonzügen in beiden Richtungen zwischen Chicago, Buffalo, New York und Boston, mit unübertrefflichem Speisewagendienst, welchem noch Zusicherungen für Sicherheit, Schnelligkeit u. Bequemlichkeit hinzugefügt werden, welche ein unvergleichliches Trio von Vortheilen bilden.

Zug No. 2 verläßt Chicago um 10:35 Vorm. mit „Thru"-Waggons für Boston und New York und zwischenliegenden Punkten.

Zug No. 4 verläßt Chicago um 2:30 Nachm. mit „Thru"-Waggons für Buffalo, New York und zwischenliegenden Punkten an der Lackawana sowie an der West Shore Bahn, direkte Verbindung in Buffalo mit der New York Central und Lehigh Valley Bahn machend, auch direkter Anschluß in Brocton für Chautauqua Lake Punkte.

Zug No. 6 verläßt Chicago um 10:30 Abends mit „Thru"-Waggons für Buffalo, New York und zwischenliegenden Punkten, ebenso in Brocton für Chautauqua Lake Punkte.

Individuelle Club-Mahlzeiten, im Preis zwischen 35c und einem Dollar rangirend, werden in allen unsere Speisewagen servirt. Raten stets die niedrigsten. Schreibt, telegraphirt, telephonirt oder sprecht vor bei dem nächsten Agenten oder J. Y. Calahan, Generalagent, 111 Adams Str., Chicago, Ill.

Rettete sein Leben.

P. A. Danforth von La Grange, Ga., litt für sechs Monate an einem furchtbaren, eiternden Geschwür an seinem Bein, aber er schreibt, daß Bucklen's Arnika Salbe dasselbe in fünf Tagen vollständig wieder heilte. Für Schwären, Wunden und Hämorrhoiden ist's die beste Salbe der Welt. Kur garantirt. Nur 25c. Verkauft von Buchheit, dem Apotheker.

(Fortsetzung von der 1sten Seite.)

Besatzung zu übergeben. Als dies abgeschlagen wurde, beschossen die Buren die Stadt aus ihren Geschützen.

Commandant Limmers suchte die Höhen von Rustenburg zu nehmen, doch gelang ihm das nicht. Mit Hülfe der Husaren des Obersten Holdsworth, welche aus der Nähe von Zeerust einen Ritt von 48 Meilen gemacht hatten und der Buschmänner des Obersten Airc gelang es den Feind zu vertreiben, der große Verluste hatte auch 5 Gefange verlor. Die Briten hatten 3 Todte und 3 Verwundete.

Von der Besatzung Bredes oder Bethlehems weiß Roberts noch immer nichts zu melden. Ebensowenig kann man sich hier erklären, welche Gründe Dewet veranlaßten, alle von ihm gemachten britischen Gefangenen freizugeben. Ueberhaupt sind die Berichte des Kriegsministeriums auch heute wieder so verworren, wie nur möglich, und gestatten kein klares Bild der Lage. Vermuthlich erschienen Dewet die britischen Gefangenen bei seinen raschen Zügen als eine zu schwere Last.

Indien.

Der London Expreß wird durch eine Depesche aus Peshawur im Punjab, welche vom 19. Juni datirt ist, gemeldet, daß 600 Afridis plötzlich nächtlicher Weile eine 200 Mann starke Abtheilung Afghanen überfallen, welche an einem Fort in der Nähe von Decca arbeiteten, und eine Anzahl derselben getödtet haben.

In Kreisen indischer Regierungsbeamter fürchtet man, daß eine neue Erhebung der Afridis bevorsteht.

Philippinen.

In der letzten Woche wurden in Luzon elf Amerikaner getödtet und 16 verwundet. Von den Filipinos hingegen wurden im Laufe der Woche 160 getödtet. Auch wurden acht Amerikaner, die von den Rebellen gefangen genommen worden waren, ausgeliefert, sowie auch 100 Gewehre.

Zwischen Indang und Naic wurde ein Wagentrain überfallen. Das 3. Infanterie-Regiment verlor 9 Mann auf einer Expedition zur Bestrafung der Ladronen im Delta des Rio Grande.

In der Provinz Antigua von Panay wurden in einem dreistündigen Gefecht 70 Insurgenten getödtet oder verwundet. Die Amerikaner erlitten keine Verluste.

Die Insurgenten nehmen die Amnestie-Verfügung langsam an. In manchen Fällen haben die Amerikaner die Operationen eingestellt, um den Eingeborenen Gelegenheit zu geben, von dem Dekret Gebrauch zu machen.

Inland.

Das demokratische National-Ticket wurde am Freitag durch die Nomination von Adlai E. Stevenson für Vice-Präsident vervollständigt. Die Nomination kam schon beim ersten Ballot zu Stande. Sie war nicht von so großen Demonstrationen begleitet, wie sie die Verhandlungen der Convention bei früheren Gelegenheiten auszeichneten, obwohl dem Resultat der ersten Abstimmung ein erregter und zeitweise hochdramatischer Contest zwischen den Anhängern von Stevenson, Towne, Hill und den geringeren Candidaten folgte. Den großen Triumph des Tages errang in Form einer Ovation Senator Hill. Eine bemerkenswerthe Scene spielte sich dabei ab, als Hill an seine Freunde ernstlich dagegen protestirte, nominirt zu werden und als er die Vergeblichkeit seines Protestes einsah, dann zur Platform schritt und in einem Tone, der an seiner Aufrichtigkeit keinen Zweifel ließ, die Convention dringend ersuchte, ihn nicht zu nominiren. Die Geschäfte an diesem Tag wurden viel schneller erledigt, als an den beiden vorhergehenden Tagen, weil es auf keine Comites und Platform zu warten gab. Die Convention war am Freitag von noch weit mehr Menschen besucht, als bisher. Sogar in das Eisenwerk, welches das Dach trägt, waren Dutzende von waghalsigen Personen emporgeklettert und blickten auf die 30,000 Personen hinab, welche sich in dem riesigen Saale drängten. Dem allgemeinen Publikum war der Eintritt in liberalster Weise gestattet worden.

Aus Minneapolis wird unter letztem Freitag gemeldet, daß Adlai Stevenson am Nachmittag genannten Tages durch einen Vertreter der „Associated Preß" die Nachricht von seiner Nomination erhielt, während er in der Sommerwohnung seines Schwiegersohnes, des Rev. M. D. Hardin, am Minnetonka See weilte. Herr Stevenson sagte: „Diese Neuigkeit ist eine große Ueberraschung für mich. Ich war zu keiner Zeit ein Candidat und erwartete niemals, nominirt zu werden. Ich werde natürlich dem Ruf meiner Partei Folge leisten. Ob ich die Platform indossire? Natürlich! Wie könnte ich sonst annehmen? Ich glaube, daß alle Demokraten das Ticket unterstützen werden. Ein bischen Wahlarbeit hätte ich so wie so gethan, aber nun werde ich viel mehr thun."

Das National-Comite der Silber-Republikaner hat beschlossen, Stevenson als Candidat für Vice-Präsident zu indossiren.

Eine Fusion zwischen der Volkspartei und der demokratischen Partei wurde vom populistischen National-Comite beschlossen, doch wird der demokratische Vice-Präsidentschafts-Candidat nicht indossirt werden, ob Towne seinen Namen vom Ticket zurückzieht oder nicht, da man fürchtet, daß die „Mittelweg"-Populisten sonst stark gewinnen würden, besonders in Kansas, Nebraska und S. Dakota, wo das populistische Votum größer ist, als das demokratische. Der Plan geht nun darauf hinaus: In den Staaten, wo das populistische Votum stärker ist, werden die vereinigten Parteien Bryan und Towne unterstützen, in den anderen Bryan und Stevenson. Im Elektoral-Collegium erfolgt dann eine Einigung auf Stevenson. Die Idee ist, die Kräfte zu koncentriren für Bryan's Erfolg.

Der Geschäftstheil von Pittsburg wurde am Samstag von einer weiteren verheerenden Feuersbrunst, der zweiten in dieser Woche, heimgesucht. Der pekuniäre Schaden ist zwar nicht so groß, als bei dem ersten Feuer, er beläuft sich auf etwa $100,000, leider sind dem entfesselten Element aber vier Feuerwehrleute zum Opfer gefallen, und 6 andere so schwer verletzt worden, daß man auch an ihrem Wiederaufkommen zweifelt. Das Feuer brach in dem Geschäft der Glaswaarenhandlung von T. G. Evans & Co. an der Fifth Av. zwischen Wood und Market Straße aus. Der Brand, welcher wegen des starken Rauches, den er entwickelte, sehr schwer zu bekämpfen war, war zwischen 5 und 6 Uhr Abends nahezu unter Controlle gebracht und alle Gefahr schien beseitigt, als plötzlich der Fußboden des zweiten Stockwerkes, in welchem sich mehrere Feuerwehrleute befanden und in welchem das Wasser mehrere Zoll hoch stand, einstürzte, die Aermsten unter den Trümmern begrabend. Die eifrigsten Bemühungen wurden gemacht, den Verunglückten Hülfe zu bringen, als man sie aus dem Wirrwarr der Trümmer herauszog, waren aber schon vier Mann todt und sechs schwer verletzt.

Ein heftiger Windstoß brachte am Samstag Nachmittag die Yacht Idler, Eigenthum von John und James Corrigan, sechs Meilen von dem Hafen zu Cleveland, Ohio, zum Kentern. Das Schiff sank und sechs Personen ertranken. Von den Passagieren kam nur Frau John Corrigan mit dem Leben davon. Sie sowohl wie die aus sechs Mann bestehende Besatzung der Yacht wurden von einem Fischerdampfer gerettet und nach Cleveland gebracht.

Nach einer eingehenden Berathung zwischen dem Kriegssekretär, dem General Miles und dem General-Adjutanten Corbin ist der Befehl ergangen, 6,254 Mann regulärer Truppen nach den Philippinen zu schicken, welche eventuell in China gebraucht werden können. Diese Truppen sind in erster Linie dazu bestimmt, Freiwillige auf den Philippinen abzulösen, sie werden aber, wenn dies nöthig thun sollte, nach China dirigirt werden.

In Louisville, Ky., wurde der Neger Harry Stephens unter der Anklage, ein weißes Mädchen gegen ihren Willen gefangen gehalten zu haben, von den Polizisten Fitzgibbons und Scanton festgenommen und nach der Jail gebracht. Als Anklägerin tritt die 17jährige Cora Bradshaw, eine Weiße, deren Eltern an West-Broadway No. 1242 wohnen, gegen die schwarze Bestie auf und sie beschuldigt ihn, sie gewaltsam nach einem Hause an der Graysonstraße geschleppt und sie dort gefangen gehalten zu haben. Der Schwarze soll sich an dem Mädchen kriminell vergriffen haben. Die Polizisten jagten dem Neger mehrere Blocks weit in einem Buggy nach, ehe sie ihn festnahmen.

Infolge der Unruhen in China sind in New York wiederholt Drohungen gegen Chinesen laut geworden und deshalb erließen dortige Chinesen eine Proklamation, in der sie insonderheit darauf hinweisen, daß sie aus dem Süden, nicht aus dem Norden Chinas seien, und um Schonung bitten.

Bei einem Bahnunglück wurden in Pittsburg am Sonntag Abend zwei Personen getödtet und eine dritte schwer verletzt. Die Todten sind Frau Elisabeth Edwards und Thomas Morris. Die Leute gingen von der Kirche nach Hause und wurden überfahren.

David B. Hill ist von Kansas City wieder in Albany, N. Y. angelangt. Er erklärte: „Ich suchte die Convention zu bewegen, eine conservative Platform über die Finanzfrage anzunehmen, da ich aber nicht im Platform-Comite war, blieben meine Bemühungen erfolglos. Ich bin indessen mit dem Vorgehen der Convention zufrieden und beruhige mich bei dem Ergebniß. Das Ticket ist ein starkes, und wenn der Enthusiasmus, den es im Westen wachruft, irgendwie als Beweis seiner Popularität gelten darf, so sollte es erfolgreich sein."

In Philadelphia wurde Samstag, Sonntag und Montag der 30ste deutsch-amerikanische Lehrertag abgehalten. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Detroit bestimmt.

Der Streik der Straßenbahnangestellten in St. Louis, welcher erst am 2. Juli beigelegt worden droht auf's Neue zu entbrennen. Die Leute behaupten, die Gesellschaft habe die Bedingungen des Ausgleiches bezüglich der Wiederanstellung der Streiker nicht eingehalten, sondern gebe neuen Leuten bei der Anstellung den Vorzug vor den Streikern. Die Straßenbahngesellschaft bestreitet diese Behauptung ganz energisch und erklärt, daß der betreffende Paragraph des Uebereinkommens, auf welchen die Leute sich berufen, in dem Entwurf gestrichen sei, ehe derselbe von den beiden Parteien unterzeichnet wurde.

Aus Little Rock, Ark., wird gemeldet, daß die Familie von W. J. Fink in der Nähe von Calico Rock, Marion County, bestehend aus neun Personen, durch Genuß giftiger Pilze, welche mit eßbaren Pilzen verwechselt worden waren, den Tod gefunden hat.

Aus Hoboken wird gemeldet, daß man bis zum Sonntag Abend 150 Leichen von Leuten gefunden hat, welche bei der furchtbaren Katastrophe am 30. Juni ihr Leben einbüßten.

Aus dem Staate.

* Der Staats-Obstzüchterverein versammelt sich am 25. und 26. Juli zu Geneva.

* Bei Fairmont verbrannten 15 Acker Weizen und 6 Acker Hafer des Hrn. B. F. Rice.

* John W. Clark zu Madison hat George Krumm um $8000 Schadenersatz verklagt, weil derselbe ihm die Zuneigung seiner Frau geraubt haben soll.

* Burwell und Umgegend wurde am Freitag von einem bösen Hagelwetter heimgesucht. Die Feldfrüchte wurden auf eine Strecke vernichtet, die 5 Meilen breit und 12 Meilen lang war.

* Am Sonntag wurde Frl. Violett Newell, Tochter des Senators W. H. Newell von Nebraska City, zu Maywood, Neb., von einem Pferde geworfen und getödtet. Das Mädchen war 17 Jahre alt.

* Zu Lyons wurde durch unglücklichen Zufall der einzige Sohn von Burt Everett und Frau, Clyde, von seinem Vetter, Clay Newmeyer, mit einem 22kalibrigen Revolver in den Kopf geschossen und wird er wahrscheinlich sterben.

* Zu Lincoln fanden dieser Tage großartige Ratifikationsversammlungen statt, sowie die Staatsconvente der Fusionsparteien. Hervorragende Persönlichkeiten, wie Towne, Weaver, Stevenson, Bryan waren anwesend und war dies sozusagen die informelle Eröffnung der Campagne.

* In dem kleinen Städtchen Hollenburg verlor der 8 Jahre alte Sohn von Oscar Menefee sein Leben durch eine Rakete. Er stand am 4. Juli in der Nähe wo Feuerwerk abgebrannt wurde und nahm eine Rakete in die Hand, die schon angezündet war. Dieselbe ging los und drang ihm in die Seite des Kopfes, so daß er gleich darauf starb.

Neues aus Blue Hill.

An die Redaktion des Anzeiger und Herold.
Werther Herr!

Da es schon geraume Zeit her ist, seit etwas von dem schönen Blauen Hügel in Ihrem geschätzten Blatt zu lesen war, so dürfte es nunmehr bald an der Zeit sein, das Versäumte nachzuholen.

Die Farmer in hiesiger Gegend sind jetzt emsig beim Weizenschneiden; dieses Getreide steht hier sehr gut und verspricht einen ausgezeichneten Ertrag. Auch das Corn hat noch nicht von der Dürre gelitten und da wir in der Nacht zum 2ten wieder einen guten Regen hatten, hat es auch um diese Frucht noch keine Noth.

Dieweil nun draußen auf den Feldern die Schnitter das Getreide einheimsen, hält auch Frau Hymen reiche Ernte und eine ganz stattliche Anzahl Paare gelang es ihr in ihre sogenannten Rosenfesseln zu schlagen. So ließen sich am 15. Juni Hr. Hugo Schultz und Frl. Minna Schmidt von Pastor Müller in's Ehejoch schmieden, welches frohe Ereigniß im Heim der Eltern der Braut, Hermann Schmidt und Frau, großartig gefeiert wurde; über 300 Gäste waren anwesend und Alle amüsirten sich auf's beste. Am 21. Juni verheirathete sich hier Hr. Eimo Goos von Roseland mit Frl. Laura Stumpenhorst. Die Trauung wurde von Pastor Schabkezel im Kreise der nächsten Anverwandten des Brautpaares vollzogen. Eimo und seine hübsche junge Lebensgefährtin reisten dann nach Roseland, wo Eimo im Saloongeschäft thätig ist. Auch Wilhelm Frahm war des Bibelspruches eingedenk, daß es nicht gut sei wenn der Mensch allein ist und legte sich deshalb Lydia Walters als Lebensgefährtin zu. Als Wilhelm von seiner Hochzeitsreise zurückgekehrt war, behagte es ihm aber nicht mehr mit seinem alten Partner Hrn. Kriegsmann länger zusammen zu sein, deshalb theilten sie ihren Waarenvorrath, Hr. Kriegsmann miethete das Mandelbaumgebäude, während Freund Wilhelm mit seinem neuen Partner Lydia am alten Platz das Geschäft weiterzuführen gedenkt und so hat unsere Stadt sich auf diese Weise um einen Kaufladen vermehrt. Den diversen Brautpaaren unsere herzlichsten Glückwünsche, möge ihnen Allen ein langes und glückliches Eheleben beschieden sein!

Auch die Politik steht bei uns jetzt in vollster Blüthe. Letzthin wurde Hr. Louis C. Peisiger von der Fusionspartei als Candidat für die Staats-Legislatur nominirt. Hr. Peisiger ist ein guter, ehrenwerther, charakterfester Mann, der in hohem Grade für dieses Amt befähigt ist. Er spricht fließend englisch sowie auch deutsch und wird, falls er erwählt wird, das Deutschthum in ihm einen würdigen Vertreter finden. Hr. Peisiger wurde kürzlich von seiner Gattin mit einem Töchterchen beschenkt, ebenso auch sein Geschäftsnachbar Hr. Fritz Kopke jr. Das ist Alles recht schön und gratuliren wir auch bestens zu den frohen Ereignissen, aber wir möchten doch wissen, wo da die Stammhalter bleiben. Also, meine Herren, bitte!—

In wahnsinnigem Zustand erhängte sich am 30. Juni Feoder Arnold, sechs Meilen südlich von hier. Er war kürzlich erst mit seiner Familie aus Oklahoma zurückgekehrt. Schon seit längerer Zeit war er tiefsinnig, sodaß seine Angehörigen ihn stets unter Aufsicht halten mußten. Neuerdings wußte er nun seine Leute über seinen wahren Zustand zu täuschen, sodaß ihre Wachsamkeit etwas nachließ und benutzte er dies um das ihm lästige Leben von sich zu werfen. Das Begräbniß fand am 1. Juli statt. Sei ihm die Erde leicht! A. I.

Vermißte Erben.

Die nachgenannten Personen oder deren Verwandten sind erbberechtigt und gerichtlich aufgefordert ihre Ansprüche durch Rechtsanwalt Hermann Marckworth, 532 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, welcher auch alle europäischen Angelegenheiten besorgt, zu erheben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt werden und ihre Erbrechte verlieren:

Akerbist, Barbara, Margaretha, Katharine, Wilh, Georg aus Ockstadt.
Adam, Eberhard und Johannes aus Thalheim.
Andresen, Peter Petersen aus Hoekeberg.
Allmendinger, Johannes aus Gussenstadt.
Bernhardt, Johann Georg aus Steinperf.
Becker, Johannes aus Frechenhausen.
Boisen, Hans Heinrich aus Kastrup.
Budde, Johann Heinrich aus Barssel.
Bürsner, Reinhard aus Welschingen.
Bauer, Johann Leonhard aus Rüdern.
Bauer, Joh. Michael u. Barbara verch. Gilbert aus Roth
Beiswenger, Maria Anna Ottilia aus Rexfesheim.
Buche, David und Christiane aus Geisingen.
Bosch, Karl Adolf aus Ludwigsburg.
Butscher, Therese, Anna Marie u. Creszentia aus Unlingen.
Beck, Joh Jakob u. Christine Karoline aus Oberrieringen
Brändle, Josef aus Saulgau.
Dierks, Joh. Theodor Heinr. u. Theodor aus Barsselermoor.
Dreher, Karl aus Ehingen.
Dörflinger geb. Michael, Wilhelmine aus Gondelsheim.
Eißler, Anna Margaretha aus Thalheim.
Eckhardt, Joh. Heinr. aus Schwarzenborn.
Eils, Johann Heinrich aus Jever.
Ebkens oder Ebkes, Hermann Joh. aus Barssel.
Eder, Friedrich aus Bopfingen.
Engelhardt, Alois aus Kirchheim a. N.
Eisenhardt, Ludw. Herm. aus Sindelfingen und Herm. Otto aus Wildbad.
Fehrs, Joachim aus Kaltenkirchen.
Frick, Friedrich Johann aus Hegnach.
Frohnheiser, Joh. Georg aus Arzheim.
Fritz, Susanna Barbara aus Weilbach.
Fries, Peter aus Weltersbach.
Grebe, Jost aus Wallau.
Guth, Philipp aus Offenbach.
Gensler, Maria Theresia aus Altenfeld.
Görnert, Heinrich aus Weickartshain.
Hennings, Herm. Peter Heinrich aus Itzehoe.
Harrfeldt, Aug. Wilh. Julius David aus Itzehoe.
Haug, Johannes aus Thalheim.
Holz, Karl Adolf aus Wittstock.
Heinze, Erben von Bertha.
Haschenberger, Bernhard Corn. aus Neuenbergroden.
Helmers, Hermann aus Barssel.
Huber, Friedrich aus Kirchen.
Hansen, Johann aus Warnitz.
Hellewatt, Jens Jensen aus Brunde.
Hahn, Karl aus Bopfingen.
Hügel, geb. Kircher Elisabethe aus Weickartsheim.
Hoos, Georg Heinrich aus Merlau.
Hammer, Joh. Friedrich aus Wildbad.
Hurst, Peter aus Urloffen.
Hirschmann, Gottl. u. Johs. aus Hohenacker u. Johann Gottl. u. Karl Friedrich aus Neckargröningen.
Hebe, Josef aus Ehningen.
Jung, geb. Graf, Anna Margarethe aus Lirfeld.
Jünger, Ernst Martin Friedrich aus Neustrelitz.
König, Karl Wilh. Alex. aus Neustrelitz, ang. in New York.
Krich, Joh. Georg aus Biedenkopf.
Kümmerle, Joh. Michael aus Thalheim.
Koch, Karl Friedr. Diedrich und Heinr. Christ. Aug. aus Holzkrug.
Knapp, Gottfried aus Sickenhausen.
Kehler, Johannes aus Gersfeld.
Krag, Knud aus Loit Schauby.
Kaufmann, Lippmann aus Altenstein.
Kraft, Maria aus Altshausen.
Laackmann, Heinrich aus Weiterwisch.
Löffler, Peter aus Thalheim.
Lorenz, Christian Friedrich Wilh. aus Meiersberg.
Lampen oder Lamping, Heinr. Joh. Jodokus aus Barssel
Löschen, Gerhard aus Idafehn.
Lagoni, Peter Madsen aus Andholm.
Lang, Johannes aus Weitershain.
Löckle, Wilhelm aus Neckargröningen.
Lachenmaier, Gottlieb und Ernst aus Ludwigsburg.
Lutz, Joh. Georg Christoph aus Beihingen.
Löw, Albert, aus Ludburg.
Lieb, Josef aus Unlingen.
Leypold, Albert Maximilian aus Rottweil.
Möller, August aus Ludwigshütte.
Mohr, Hinrich Marten aus Itzehoe.
Möller, Hinrich aus Neuenkirchen.
Maier, Joh. Martin aus Thalheim.
Moitrier, Franz Emil aus Foulcren.
Müller, Elisabethe aus Weitershain.
Melchior, Heinrich aus Weickertshain.
Milching geb. Birkenstock, Margaretha aus Einartshausen
Mailänder, Maria Anna aus Dissingen.
Möbinger geb. Hafert, Kathrine Barbara aus Strümpfelbach.
Mammele, Friederike Elisabethe aus Marbach.
Megle, Gottlieb aus Thamm.
Menderle, Friedrich aus Leutkirch.
Münch, Hermann aus Munderkingen.
Nau, Friedrich Julius Georg aus Hann-Münden.
Nielsen, Jens und Peter aus Loitkirkeby.
Nadr, Maria Anna Sabine und Maria Friederike Sabine aus Neresheim.
Opper, Konrad aus Weickartshain.
Oppenländer, Jakob Heinrich aus aus Markgröningen.
Paßmann, Johann aus Barssel.
Paulsen, Peter und Jes aus Dyrhave.
Pfitzenmaier, Wilh. Viktor u. Karl Johs. aus Ludwigsburg.
Rühle, Magdalena, Wilh. Daniel und Eva Rosine aus Winnenden.
Raabe, Christian Timm aus Heye.
Rübel, Johannes aus Reichenbach.
Rasmussen, Hans aus Schauby.
Rahn, Kaspar aus Flensungen.
Rühle, Gottlieb aus Zuffenhausen.
Rüb, Monika aus Unlingen.
Rützenhofer, Eduard Wilh. Chr st. u. Karl Christ. aus Stuttgart, angebl. in Junction, Kans., oder Unionville, S. C.
Schmidt, Franz aus Wippra.
Schindler, Hugo Clemens aus Fulda.
Schmidt, Joh. Jakob aus Frenchenhausen.
Schöllhammer, Joh. David aus Bretzenacker.
Schirch, Bonifaz aus Oberburnhaupt.
Steinhilber, Elias aus Thalheim.
Schweizer, Karl Christian aus Thalheim.
Stadelmaier, Agnes aus Thalheim.
Schweikert, Joh. Georg aus Thalheim.
Schau, Andreas Kissen aus Loit Süderholz.
Schneider, Paulus aus Rentweinsdorf.
Süpple geb. Fritz, Wilhelmine Friederike aus Birkhof, angebl. in Richmond.
Schäfer, Marie und Margarethe aus Odenhausen.
Schön, Friedrich aus Grünberg.
Scherer, Georg aus Nieder-Ohmen.
Schellhaas, Wiegand aus Nieder-Ohmen.
Scheble, Anton aus Hohlenstein.
Schmid, Maximilian aus Neresheim.
Schall, Karl aus Ludwigsburg.
Schölpple, Christine Katharine, Johanne Magdalene und Johs. aus Schornhausen.
Schöllhammer, Joh. David aus Bretzenacker.
Schüßler, Christiane Friederike u. Friedrich (Fritz) aus Markgröningen, angebl. in Jersey City, N. J.
Schmid, Lorenz aus Hosen.
Straub, Daniel Friedrich aus Heidenheim.
Tölschow (gen. Mumm), Georg Joh. Christ. Heinr. aus Neustrelitz.
Trinkaus, Christoph aus Grünberg.
Ulrich, Heinrich aus Asperg, ang. in St. Louis.
Vandler Eugen Michael aus Lüttich.
Völker, Joh. Christ. Heinrich Theodor aus Wippra.
Wolers geb. Beren, Margaretha aus Brück.
Wagner, Katharine aus Geilshausen.
Weigle, Georg Thamas Gottlieb aus Ludwigsburg.
Weeber, Karoline aus Ohweil und Karoline Friederike aus Markgröningen.
Winter, Christine Barbara aus Poppenweiler.
Wild, Gottlieb Probus aus Bissingen.
Zimmer, Peter aus Gr. Reimerath.
Zanke, Adolf aus Deichau, ang. in Buffalo oder Toledo.

Unholde scheinen dem Kronprinzen von Italien nach dem Leben zu trachten. Bei Frosinone wurden unlängst vor dem Passiren des Eisenbahnzuges, mit welchem der Kronprinz nach Neapel reiste, auf die Schienen Steine gelegt, die man noch rechtzeitig entfernen konnte. Die Thäter waren vier Knaben, deren ältester elf Jahre zählt. Augenscheinlich hatten die Knaben im Auftrage gehandelt. Nach den Anstiftern des Bubenstreiches wird eifrig gefahndet, umso mehr, als dem Kronprinzen schon dreimal Gleiches zugestoßen ist.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt